

Ein Einwohner fragt beziehend auf den Kanal- und Wasserleitungsbau in Eitorf-Mühleip, wie es sein könne, dass die beiden in der Vorlage genannten Leitungen trotz ihres unterschiedlichen Alters gleichermaßen erneuerungsbedürftig seien.

Vorsitzender Liene weist vor Beantwortung der Frage darauf hin, dass die Kosten für den Austausch einer solchen Leitung nicht auf die Anlieger umgelegt würden.

Herr Breuer führt mit Bezug auf die zu Anfang gestellte Frage aus, dass es sich bei den in Rede stehenden Leitungen um PVC-Leitungen handele. Die in den 1980er Jahren verlegten PVC-Leitungen seien qualitativ nicht unbedingt hochwertig gewesen und daher durchaus problembehaftet. Unabhängig davon hätten die Leitungssysteme ihre Nutzungsdauern bereits erreicht.

Der Einwohner möchte ferner wissen, ob die Meinung der Anliegerschaft zum geplanten Straßenausbau bei der politischen Entscheidung Berücksichtigung finde.

Herr Breuer erklärt, dass der politische Ausschuss vor Beschlussfassung im Juni über das in der Bürgerinformation wahrgenommene Meinungsbild informiert werde. Grundsätzlich habe dieser dann zu fassende Maßnahmebeschluss aber überhaupt nichts mit der Maßnahme der Gemeindewerke zu tun. Man habe durch die gemeinsame Durchführung der beiden Maßnahmen lediglich Synergien schaffen wollen. Um den jetzt schon vorhandenen Investitionsstau der Gemeindewerke abbauen zu können, müsse und werde man mit der Erneuerung der Wasserleitungen in den Straßen Wiesenweg, Dammweg und Klusenbitze sowie eines Kanalteilstücks im Bereich des Dammwegs unabhängig von der politischen Entscheidung zum Straßenausbau beginnen.